



ANTON BRUCKNER  
PRIVATUNIVERSITÄT  
OBERÖSTERREICH



# PRESSEMAPPE

zum Pressegespräch

21. Juni 2018

um 9.30 Uhr

# OBERÖSTERREICHISCHES OPERNSTUDIO

mit

Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer

Hermann Schneider, Intendant des Landestheaters Linz

Univ. Prof. Thomas Kerbl, Vizerektor Bruckneruniversität

Robert Holzer, Institutsdirektor Bruckneruniversität

Gregor Horres, Leiter des Opernstudios, Landestheater Linz

Christoph Blitt, Leitender Dramaturg Musiktheater, Landestheater Linz

**Rückfrage-Kontakt:**

Mag. Philip Brunnader  
Irene Pechböck, MA

+43 676 89 76 11 322  
+43 664 5763954

[brunnader@landestheater-linz.at](mailto:brunnader@landestheater-linz.at)  
[i.pechboeck@bruckneruni.at](mailto:i.pechboeck@bruckneruni.at)

# DAS OBERÖSTERREICHISCHE OPERNSTUDIO

## EIN RÜCK- UND AUSBLICK | VORSTELLUNG DES NEUEN OPERNSTUDIO-ENSEMBLES

Die Nachwuchsförderung nimmt am Landestheater Linz einen wichtigen Platz ein. So wird das in der Spielzeit 2016/2017 erfolgreich gestartete Oberösterreichische Opernstudio auch in der Spielzeit 2018/2019 in Zusammenarbeit mit der Anton Bruckner Privatuniversität und unter der Leitung von Gregor Horres fortgeführt werden. Neue Musikalische Leiterin des Opernstudios wird Jinie Ka, Assistentin des Chefdirigenten Markus Poschner. Das Oberösterreichische Opernstudio ist weiterhin Österreichs einziges Opernstudio mit Anbindung an eine Universität und verbindet, wie die Praxis gezeigt hat, in idealer Weise Studium und Berufseinstieg.

## EIN RÜCKBLICK/AUSBLICK FÜR DEN ERSTEN JAHRGANG DES OÖ. OPERNSTUDIOS

Die Mitgliedschaft im Opernstudio OÖ ist auf zwei Spielzeiten angelegt und steht zwischen Ausbildung und erstem Solo-Engagement. Nun läuft für den ersten Jahrgang die zweijährige Mitgliedschaft mit Ende dieser Spielzeit aus. In der BlackBox des Musiktheaters wird noch bis 6. Juli 2018 für sechs weitere Vorstellungen (alle Termine sind leider restlos ausverkauft) Mozarts *Così fan tutte*, von den Kritikern hochgejubelt und vom Publikum frenetisch gefeiert, gezeigt.

Das Ensemble des OÖ. Opernstudios 2016/2017 und 2017/2018:

Julia Grüter, Sopran (Deutschland)

Ilia Staple, Soubrette (Österreich)

Isabell Czarnecki, Mezzosopran (Österreich)

Xiaoke Hu, Tenor (China)

Rastislav Lalinsky, Bariton (Slowakei)

Justus Seeger, Bassbariton (Deutschland)

Die sechs Teilnehmer/innen haben in diesen zwei Jahren eigene Opernstudioproduktionen in der BlackBox des Musiktheaters erarbeitet und wurden darüber hinaus in kleineren, mittleren und großen Partien von laufenden Produktionen des Landestheaters eingesetzt. Sie profitierten dabei von der Zusammenarbeit mit renommierten Dirigenten, Regisseuren und erfahrenen Ensemblemitgliedern. Parallel zur beruflichen Praxis auf der Bühne sind die Studiomitglieder an der Anton Bruckner Privatuniversität inskribiert und konnten dort im Musiktheaterlehrgang oder im Masterstudium ihre Studien vertiefen.

## AUSBLICK

Erfolgreich und erfreulich sieht auch die Zukunft für die Mitglieder des OÖ. Opernstudios aus. Julia Grüter geht ab der kommenden Spielzeit für ein Engagement an das Staatstheater Nürnberg. Ilia Staple erhält ebenfalls ab der nächsten Spielzeit ein Engagement am Münchner Gärtnerplatztheater. Isabell Czarnecki nimmt ein weiterführendes Studium an der Anton Bruckner Privatuniversität auf und wird als Gast in der kommenden Spielzeit am Landestheater Linz auftreten. Xiaoke Hu beendet sein Studium im Winter an der Anton Bruckner Privatuniversität und Rastislav Lalinsky wechselt zum Thüringer Opernstudio. Justus Seeger erhält ein Engagement an der Musikalischen Komödie Leipzig / Oper Leipzig.

## PRODUKTIONEN DES LANDESTHEATERS LINZ MIT MITGLIEDERN DES OPERNSTUDIOS

In folgenden Produktionen haben die sechs Teilnehmer des Opernstudios OÖ in den Spielzeiten 2016/2017 und 2017/2018 mitgewirkt:

Spielzeit 2016/ 2017

Stück	
Solaris	
Oper am Klavier: Un giorno di regno	Eine Produktion des OÖ Opernstudios
Salome	
Hänsel und Gretel	
Im weißen Rössl	
Oper am Klavier: Salomé	
Die Welt auf dem Monde	Eine Produktion des OÖ Opernstudios
Leonce und Lena	Eine Produktion des OÖ Opernstudios
Frühlingsstimmen (Operetten-Matinee)	Eine Produktion des OÖ Opernstudios
On the Town	
O süßer Mond	Eine Produktion des OÖ Opernstudios

Spielzeit 2017/ 2018

Stück	
La Rosinda	Eine Produktion des OÖ Opernstudios
Schaf	Eine Produktion des OÖ Opernstudios
Rigoletto	
Eine Nacht in Venedig	
Hänsel und Gretel	
Oper am Klavier: Russalka	
Oper am Klavier: La Esmeralda	
Unverhofftes Wiedersehen	Eine Produktion des OÖ Opernstudios
Oper am Klavier: Friederike	
Eugen Onegin	
Così fan tutte	Eine Produktion des OÖ Opernstudios
O süßer Mond	Eine Produktion des OÖ Opernstudios

## DAS NEUE ENSEMBLE DES OÖ. OPERNSTUDIOS

Aus den über 350 Bewerbungen aus aller Welt, u. a. Österreich, Deutschland, Polen, Russland, Italien, Spanien, Italien, Israel, Dänemark, England, Irland, Frankreich, Slowenien, Ungarn, China, Korea, Taiwan, Schweiz, Tschechien, Lettland, Litauen, Slowakei, Schweden und Georgien, wurden Ende Februar 80 junge Sänger zu einem Vorsingen nach Linz eingeladen. Unter den Bewerbungen fanden sich überwiegend Frauen. 200 der Bewerberinnen waren Soprane, weitere 50 Mezzosopranen. Die weiteren Bewerbungen verteilen sich auf die Herren, wobei die meisten dem Stimmfach Bariton angehörten. Nur wenige Bässe und noch weniger Tenöre haben sich für das Opernstudio beworben.

Nach zwei Vorsingerrunden und einer abschließenden Gesprächsrunde wurde die Auswahl getroffen. Bei den Gesprächen mit den Bewerbern stellte sich heraus, dass die Arbeit des Opernstudios in Linz mit großem Interesse verfolgt wird und die internationale Strahlkraft des Landestheaters Linz bei der Bewerbung eine Rolle gespielt hat.

Ab Herbst beginnen sechs junge Sängerinnen und Sänger ihr Erstengagement am Linzer Landestheater und parallel dazu ihr Studium an der Bruckneruniversität.

Die Auswahl der Mitglieder des Opernstudios wurde durch eine Kommission entschieden, die sich aus drei Vertretern der Anton Bruckner Privatuniversität und aus drei Vertretern des Landestheaters Linz zusammensetzt.

Das Ensemble des OÖ. Opernstudios ab der Spielzeit 2018/2019:

Svenja Isabella Kallweit (\*1991), Sopran, Deutschland

Etelka Sellei (\*1991), Sopran, Ungarn

Florence Losseau (\*1991), Mezzosopran, Deutschland

Rafael Helbig-Kostka (\*1990), Tenor, Deutschland

Timothy Connor (\*1987), Bariton, Irland/Großbritannien

Philipp Kranjc (\*1991), Bass, Österreich

## OPERNSTUDIO-PRODUKTIONEN DES LANDESTHEATERS LINZ

Spielzeit 2018/2019

Stück	Premiere
Simon	30.09.2018
The Transposed Heads	24.11.2018
Polnische Hochzeit	16.03.2019

## BIOGRAFIEN DER NEUEN MITGLIEDER DES OÖ OPERNSTUDIOS

### TIMOTHY CONNOR



Im Jahr 2018 debütierte der nordirische Bariton Timothy Connor mit Aufführungen von Liam Patersons Bambino mit der Scottish Opera im Theatre du Châtelet in Paris und an der Metropolitan Opera in New York. In Deutschland trat er zuletzt als Dancairo (Carmen) an der Oper Wuppertal auf.

Seine Opernrollen umfassen bis heute Angelotti (Tosca) für die English Touring Opera, Pulcino (Bambino) für die Scottish Opera/Improbable, Dulcamara (Zweitbesetzung) (L'elisir d'Amore) für die Scottish Opera, Sid (Albert Herring), Papageno (Die Zauberflöte), Licaone (Giove in Argo), Hel Helson (Paul Bunyan) und Peter (Hänsel und Gretel) alle für

RCMIOS\*. Er hat mit Lawrence Cummings, Phelim McDermott, Michael Rosewell, Nina Brazier, Peter Robinson, Bill Bankes-Jones, Liam Steel, Liam Paterson, Blanche McIntyre, Oliver Platt und Will Kerley zusammengearbeitet. Er machte sein Barbican Debut in Iain Bursides A Soldier and a Maker und trat zusammen mit Kiri Te Kanawa und Sir Thomas Allen als Frank in John Copley Inszenierung der Fledermaus auf.

Zu den Höhepunkten seiner jungen Laufbahn gehören des Weiteren eine Aufführung bei der Internationalen Künstlerplattform mit Simon Lepper, ein Recital mit Schuberts Winterreise mit Roger Vignoles am Flügel sowie eine Aufführung beim London Song Festival und der Schubert Society of Great Britain. Timothy war vor kurzem auf Tournee mit dem European Baroque Ensemble mit einer Konzerttournee von Mozart by Candlelight.

Timothy studierte an der Guildhall School of Music and Drama sowie am Trinity Laban Conservatoire für Musik und Tanz. Er graduierte an der International Opera School des Royal College of Music (RCMIOS\*). Er ist Teilnehmer des Britten Pears Young Artist-Programms (ENOA) und erhielt unter anderem einen HelpMusicians Postgraduate Performance Award. Zudem ist er Gewinner des Kerry-Keane Award und Finalist beim Lies Askonas Prize 2016.

### RAFAEL HELBIG-KOSTKA



Rafael Helbig-Kostka wurde in Deutschland geboren und ist in Nordkalifornien aufgewachsen, wo er bereits als Knabensopran Gesangsunterricht nahm. Er ist Alumnus der New England Conservatory Boston (NEC), wo er seinen Masterabschluss in Gesang und sein Diplom in Gesangspädagogik gemacht hat. Während seiner Zeit bei NEC hat her folgende Rollen gesungen: Lehrer in Janáčeks Das schlaue Füchlein; Rinuccio in Gianni Schicchi; Pylade in Iphigénie en Tauride; Ferrando in Così fan tutte und Tamino in Die Zauberflöte.

Er war Finalist in der Palm Springs Opera Guild Vocal Competition sowie bei der New England Region für die Metropolitan Opera National Council

Auditions.

2016 und 2017 war er als Gerdine Young Artist beim Opera Theatre of Saint Luis, wo er die Rolle als Deputy in der Premiere von Ricky Ian Gordons Grapes of Wrath übernommen hat. Außerdem war

er Zweitbesetzung für die Titelpartie in Mozarts *La clemenza di Tito* und für die Rollen von Berthold, Flogger und Titorelli in der nordamerikanischen Uraufführung der Phillip Glass Oper *The Trial*. Zuvor war er „featured artist“ an der Opera Theater Pittsburgh Summerfest, wo er die Rollen des italienischen Tenors in der Strauss–Oper *Capriccio* und des Basilio in *Le nozze di Figaro* gesungen hat.

Rafael Helbig-Kostka ist Alumnus des International Vocal Arts Institute, Virginia und des Lyric Opera Studios Weimar, Deutschland. Er hat seinen Bachelor in Musik an der California State University Stanislaus abgeschlossen und war zu seiner Studienzeit bei der Townsend Opera Players, Modesto tätig wo er *Le Remendado* in Bizets *Carmen* und *Guiseppe* in Verdis *La traviata* sang.

## SVENJA ISABELLA KALLWEIT



Die junge Sopranistin wurde in Deutschland geboren und schloss im Jahr 2017 ihr Bachelorstudium an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei Prof. Claudia Visca ab, an der sie nun auch einen Masterstudiengang absolviert.

Sie wurde mit mehreren ersten Bundespreisen beim Wettbewerb Jugend musiziert ausgezeichnet. Zudem erhielt sie Sonderpreise der „Deutschen Stiftung Musikleben“, der „Walter und Charlotte Hamel Stiftung“ und des Bärenreiter Verlages und wurde durch ein Gerd Bucerius Stipendium der ZEIT gefördert.

Eine Konzertreise in Kooperation mit der „Deutschen Stiftung Musikleben“ führte sie mit einem Soloprogramm durch Griechenland. Überdies gastierte sie mit Berlioz‘ Liederzyklus *Les Nuits d'été* bei den Bergischen Symphonikern. Im Rahmen eines Wagner–Symposiums an der Wiener Staatsoper nahm sie an einem Meisterkurs mit Deborah Polaski teil. Während ihres Studiums war sie im Schlosstheater Schönbrunn als Rosalinde (*Die Fledermaus*), Tatjana (*Eugen Onegin*), Mrs Meg Page (*Falstaff*), Zweite Dame (*Die Zauberflöte*) und Ernesto (*Il mondo della luna*) und sowie in weiteren Produktionen als Fiordiligi (*Così fan tutte*), Giorgetta (*Il tabarro*) und als Cendrillon in einer Kinderfassung der gleichnamigen Oper von Jules Massenet zu hören.

Ein Gastengagement führte sie als Otilie (*Im Weißen Rössl*) zu den Schlossfestspielen Zwingenberg in Deutschland. Zudem trat sie in Konzerten u.a. in Frankreich, Griechenland, Polen und Italien auf.

## PHILIPP KRANJC



Der österreichisch-slowenische Bass Philipp Kranjc wurde in Salzburg geboren, wo er im Alter von 19 Jahren sein Gesangsstudium am dortigen Mozarteum begann. 2011 wechselte er an die Hochschule für Musik und darstellende Kunst Frankfurt am Main, um sein Bachelorstudium bei Thomas Heyer zu absolvieren. Im Herbst 2016 kehrte er ans Mozarteum zurück und ist seitdem Student im Masterstudiengang von Bernd Valentin und der Klasse für Lied und Oratorium bei Wolfgang Holzmaier. Während seines Studiums in Frankfurt debütierte Philipp Kranjc 2012 auf der Opernbühne und war seitdem in zahlreichen Rollen zu erleben, unter anderem als Masetto in Mozarts Don Giovanni, Figaro und Antonio in Le nozze di Figaro und Alidoro in Rossinis La Cenerentola. An der Oper Frankfurt gastierte er 2015/2016 als Solist der Oper für Kinder, wo er unter anderem in der Titelpartie in Mozarts Figaro zu sehen war. Im Sommer 2015 führte ihn ein Gastengagement zum Festival Cantiere internazionale d'arte nach Montepulciano, wo er unter dem Dirigat von Roland Böer als Don Cassandro in Wolfgang Amadé Mozarts La finta semplice sein Rollendebüt gab. Für die Opernklasse des Mozarteums Salzburg sang er im Mai und Juni 2017 die Titelpartie in Mozarts Figaro, sowohl am Mozarteum in Salzburg, als auch in einer live im Fernsehen übertragenen Gastvorstellung am Theater der Zhejiang University, Hangzhou, China. In der Saison 2016/2017 war Philipp Kranjc zudem Mitglied des Exzellenz Programms Barock Vokal Mainz, wo er unter anderem mit Andreas Scholl, Konrad Junghänel, Alfredo Bernardini und dem EUBO Orchestra regelmäßig arbeitete und auftrat. Außerdem war er Stipendiat der Georg Solti Academia im Rahmen der Solti Peretti Masterclass 2014 in Venedig. Des Weiteren konzertiert er im In- und Ausland, wie 2016 beim Festival Ljubljana, wo eine Rundfunkaufnahme seines Liederabends für das RTV Slovenija entstand, beim Valetta Baroque Festival, AMUZ Antwerpen, dem C. Bechstein Haus Frankfurt am Main, St. John's Smith Square London und dem Hugo Wolf Haus Slovenj Gradec.

## FLORENCE LOSSEAU



Florence Losseau wurde in München geboren. Seit ihrem neunten Lebensjahr sang sie im Kinderchor des Staatstheaters am Gärtnerplatz. Seit 2009 studierte sie Gesang an der Hochschule für Musik und Theater München bei Herrn Prof. Frieder Lang. Im Herbst 2014 setzte sie ihr Studium im Masterstudiengang Musiktheater fort an der Bayerischen Theaterakademie August Everding in der Gesangsklasse von Frau Prof. Michelle Breedt, und anschließend aufbauend im Fach Liedgestaltung. Ihr Operndebüt gab sie 2011 als Annina in Verdis Oper La traviata. Seitdem war sie mit Rollen zu sehen wie u. a. Mozarts Zweiter Dame aus der Zauberflöte, mit der Rolle der Abuela aus der spanischen Oper La Vida Breve von Manuel de Falla, Hänsel aus Hänsel und Gretel von Humperdinck, Dido aus Dido and Aeneas von Purcell und Mercédès aus Carmen von Georges Bizet.

Sie arbeitete mit Dirigenten wie Christoph Adt, Markus Bosch, Michael Brandstätter, Paolo Carignani, Konstantia Gourzi, Karsten Januschke, Nicholas Kok, Andreas Kowalewitz, Alexander Liebreich, Ulf Schirmer und Joachim Tschiedel.

Sie besuchte Meisterkurse bei Axel Bauni, Helmut Deutsch, Angelika Kirchschlager, Dorothee Miels oder Christopher Robson.

Neben ihrer Tätigkeit als Opernsängerin ist sie auch als Lied- und Oratoriensängerin aktiv, unter anderem mit dem Weihnachtsoratorium, der Johannes- und Matthäus-Passion und dem Magnificat von Bach, dem Stabat Mater von Pergolesi, der Petite Messe solenne von Rossini, den Requiem-Vertonungen von Mozart oder Dvořák und dem Weihnachtsoratorium von Saint-Saëns.

Seit Herbst 2015 ist sie Stipendiantin der „Christl und Klaus Haack Stiftung“. In Berlin gewann sie 2017 den zweiten Preis des Paula Salomon Lindberg Wettbewerbs an der Universität der Künste in Berlin. Im Juni 2018 wird sie in der „LiederWerkstatt“ des Kissinger Sommers zu hören sein.

## ETELKA SELLEI



Die ungarische Sopranistin, Etelka Sellei wurde 1990 geboren. Bereits im Alter von sieben Jahren begann sie, Violine und Klavier in Székesfehérvár zu studieren. Ihr Gesangsstudium begann die junge Künstlerin mit 15 Jahren in der Klasse von Prof. Szilvia László. Seit dem 19. Lebensjahr studiert die Sängerin Gesang an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien in der Klasse von o. Univ.-Prof. Margit Klaushofer. Ab 2015 studiert sie Lied und Oratorium in der Klasse von Univ.-Prof. Km.Sgr. Gabriele Fontana.

Etelka Sellei wurde beim I. József Gregor Wettbewerb in Ungarn mit dem ersten Preis ausgezeichnet. Beim Nationalen Ungarischen Gesangswettbewerb konnte sie den dritten Preis erringen. Die Sopranistin besuchte Meisterkurse bei Katalin Schultz, Eva Marton und Christa Ludwig. Etelka Sellei debütierte 2016 erfolgreich in der Rolle der Dido in Purcells Dido and Aeneas mit Pál Németh und dem Savaria Baroque Orchestra. Außerdem sang sie Rollen wie Fiordiligi, Pamina, Nedda und Donna Elvira.